



## Projektauftrag

### Projekttitle: Strategieentwicklung frühe Kindheit

<b>Projektkategorie</b>	Bildung
<b>Projektart</b>	Subprojekt
<b>Projektleiter / -leiterin</b>	Roland Rüegg
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Massnahmen im Bereich der frühen Kindheit wirken vor allem dann nachhaltig, wenn sie in eine Politik der frühen Kindheit integriert sind. Das bedingt, dass in der Gemeinde gute Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Familien sichergestellt sind, die zum Wohlbefinden sowie zu einer chancengerechten Bildung und Entwicklung aller beitragen. Diese Ziele umzusetzen ist möglich, wenn Angebote in den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit vernetzt sind und sie den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Familien entsprechen.</p> <p>Es gilt zu beachten: Eine breite gesellschaftlich und politisch verankerte Politik der frühen Kindheit basiert auf einem Prozess, der längere Zeit dauert und in der Regel etappenweise über kleinere, gezielte Massnahmen realisiert wird, und deren Finanzierung geklärt ist. Regelmässig stattfindende Vernetzungstreffen, Evaluationen, demografische Erhebungen, Beobachtungen von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, eine nachhaltige Politik der frühen Kindheit sicherzustellen.</p> <p>Bildung, Betreuung und Erziehung wurden lange Zeit als eindimensionale Konzepte betrachtet. Die einzelnen Bestandteile wurden je verschiedenen Institutionen und Akteuren künstlich zugeschrieben und hierarchisiert: Bildung galt als Aufgabe des Kindergartens und der Schule, Betreuung als Aufgabe von familien- und schulergänzenden Angeboten und Erziehung als Aufgabe der Familie. Diese Dreiteilung entspricht jedoch weder den tatsächlichen Entwicklungsverläufen und Potenzialen von Kindern noch den realen Leistungen und Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Akteure. In der frühen Kindheit bedarf es vielmehr eines integralen Zusammenspiels von Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangeboten. Insbesondere unter dem Aspekt von Chancengleichheit ist es notwendig, Kindern in allen Lebensbereichen und Lebensorten von Anfang an bildungs- und entwicklungsfördernde Erfahrungswelten bereitzustellen.</p> <p>Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung kommt allen Kindern zugute. Alle Kinder benötigen anregende und verlässliche Lernumwelten, um sich in ihrer Persönlichkeit umfassend entfalten zu können. Kinder mit «besonderen» Bedürfnissen und Voraussetzungen benötigen ein verstärktes Augenmerk der Erwachsenen und erst recht die Chance für vielfältige Bildungs- und Entwicklungsanregungen. Qualitativ wertvolle Angebote der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung können für sie ergänzend zur Familie wichtige ausgleichende Erfahrungen bereitstellen.</p>
<b>Projektdauer</b>	<b>Geplanter Beginn:</b> 01.09.2021 <b>Geplantes Ende:</b> 23.12.2022 <b>Aktueller Stand:</b> Situationsanalyse ist erstellt und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen

	<b>Auftrag zur Erarbeitung einer Strategie ist erteilt</b>
<b>Projektorganisation</b>	Entscheidungsträger: Gemeinderat Vorentscheidend: Steuergruppe EHG+ Koordination: Projektteam Ausarbeitung: Arbeitsgruppen Leitung Arbeitsgruppe: Roland Rüegg

<b>Ausgangssituation / Problembeschreibung</b>	<p>In der Gemeinde Egg besteht ein gutes Grundangebot für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Viele Kinder aus Egg werden in Kitas oder Tagesfamilien familienextern betreut oder besuchen eine Spielgruppe. Zudem gibt es wichtige Unterstützungs- und Bildungsangebote für alle Familien wie beispielsweise die Mütter-/Väterberatung, den Treffpunkt Egg und den Elternclub Egg.</p> <p>Trotz dieser breiten Palette an Angeboten besteht - insbesondere bei Kindern ab dem Kindergarten Eintritt - ein hoher Bedarf an Fördermassnahmen. Dies zeigt sich an den Kosten, welche die Gemeinde Egg für Förderangebote von Schulkindern zu tragen hat. Förderangebote sind Angebote und Massnahmen für Kinder, die gemäss Abklärung durch eine Fachperson einen entsprechenden Bedarf aufweisen (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Psychomotorik, etc.). Für solche spezifischen Förderangebote für Kinder nach Eintritt in den Kindergarten bezahlt die Gemeinde Egg jährlich knapp 7 Millionen Franken.</p> <p>Die Gemeinde Egg gibt damit viel Geld für Massnahmen aus, die einzelne Kinder und Familien betreffen und im Einzelfall verhältnismässig hohe Kosten verursachen. Da diese Kinder gemäss Fachpersonen entsprechenden Bedarf aufweisen und damit eine Unterstützung notwendig ist, wird der Gemeinde eine passive Rolle zugewiesen: auf steigende Kosten kann Egg bloss reagieren, nicht aber agieren. Sinn und Zweck des Primokiz-Prozesses ist es die Gemeinde in eine steuernde und präventiv tätige Rolle zu bringen.</p> <p><b>Was haben die Zahlen der Situationsanalyse gezeigt?</b> Die Zahlen haben unter anderem gezeigt, dass zwar viele Kinder mit einem andern Sprachhintergrund als Deutsch Spielgruppen und/oder Kitas besuchen, dennoch im Kindergarten ein verhältnismässig grosser Anteil von Kindern Unterstützung wie zum Beispiel «Deutsch als Zweitsprache» benötigen. Diesbezüglich zeigt sich, dass eine detaillierte Prüfung der Situation auf Angebote und Qualität unbedingt notwendig ist.</p> <p><b>Was hat die Bedürfniserhebung der Situationsanalyse gezeigt?</b> Die Befragung der Akteure (27 Personen und Institutionen) hat unter anderem gezeigt, dass eine institutionalisierte Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren ein zentrales Thema und Bedürfnis sind.</p> <p><b>Beschluss Gemeinderat</b> Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Mai 2021 mit Geschäft-Nr. 194 die Situationsanalyse zur Kenntnis genommen und den Bereichsleiter Gesellschaft (vormals Betreuung und Freizeit) beauftragt, dem Gemeinderat einen Projektauftrag zur Strategieentwicklung zur Prüfung vorzulegen. Im Weiteren erachtet er die Integration der fremdsprachigen Familien als prioritäres Ziel.</p>	
<b>Projektgesamtziel</b>	Frühe Förderung hat zum Ziel, alle Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess in- und ausserhalb der Familie zu unterstützen	
<b>Projektteilziele und -ergebnisse</b>	<b>Teilziele</b> <b>Teilziel A, Monitoring</b>	<b>Ergebnisse</b> Mit dem Aufbau eines datenbasierten Monitorings sind wir in der Lage,

	<p><b>Teilziel B, Sprachförderung</b></p> <p><b>Teilziel C, Vernetzung und Koordination</b></p> <p><b>Teilziel D, Gesamtkonzept Strategie Frühe Förderung</b></p>	<p>die Kosten und Investitionsentwicklung über mehrere Jahre zu verfolgen. Es ist ein Führungsinstrument für die Behörden in der Politik der frühen Kindheit.</p> <p>Konkrete Handlungsmassnahmen zeigen auf, welche Angebote die Gemeinde Egg für ein koordiniertes, übergreifendes und gezieltes Angebot der Sprachförderung einsetzt.</p> <p>Es gibt gezielte Massnahmen, wie Eltern mit Migrationshintergrund, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, erreicht werden können.</p> <p>Subventionsbeiträge für die Eltern (Subjektsubventionierung), wie für die Anbieter (Objektsubventionierung) sind geregelt und so vorbereitet, dass sie der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.</p> <p>Alle Akteure der Frühen Förderung sind, wo sinnvoll, untereinander vernetzt. Die Angebote sind koordiniert und für die Bevölkerung zusammenfassend und übersichtlich publiziert.</p> <p>Es besteht ein Konzept und Massnahmenplan über mehrere Jahre zu allen Handlungsfelder der Frühen Förderung. Als Grundlage dienen die Ergebnisse und Erfahrungen aus Teilziel B. Das Konzept dient dem Gemeinderat als Instrument für eine ganzheitliche Politik der Frühen Förderung.</p>
<b>Nichtziele / Nichtinhalte</b>		
<b>Meilensteine</b>	<p><b>Meilensteine</b> <b>Teilziel A, Monitoring</b> Plattform erstellen</p> <p>Umsetzung und Betrieb Monitoring Bildung Arbeitsgruppe (Vertreter aus den Abteilungen Bildung, Personal, Soziales, Einwohnerkontrolle, Steuern usw.)</p> <p><b>Teilziel B, Sprachförderung</b> Aufbau der Arbeitsgruppe</p> <p>Ausarbeitung von Gefässen und Angeboten</p>	<p><b>Datum</b></p> <p>Erstellt bis Oktober 21</p> <p>November bis Dezember 21</p> <p>Ab Januar 2022 jährliche Weiterführung</p> <p>September 21</p> <p>September 21 bis Mitte Februar 22</p>

	<p>Antrag an Gemeinderat</p> <p>Gemeindeversammlung</p> <p><b>Teilziel C, Vernetzung und Koordination</b> Bildung der Arbeitsgruppe</p> <p>Aufbau der Vernetzungsgesässe mit Auftrag und Inhalt</p> <p><b>Teilziel D, Gesamtkonzept Strategie Frühe Förderung</b> Grundlage erarbeiten</p> <p>Konferenz aller Akteure</p> <p>Finale Ausarbeitung des Konzeptes</p> <p>Antrag an GR</p>	<p>Mitte bis Ende Februar 22</p> <p>Ab März 2022 Vorbereitung Antrag Subventionen für Gemeindeversammlung Juni 2022</p> <p>Februar 2022</p> <p>März bis Juni 2022</p> <p>Juni und Juli 22</p> <p>Herbst 22</p> <p>November 22</p> <p>Dezember 22</p>
<p><b>Erwarteter Nutzen</b></p>	<p><b>Frühe Förderung wird Kindern gerecht</b> Kinder sind von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie erwerben ab Geburt komplexe Fähigkeiten. Dieses informelle Lernen in den ersten Lebensjahren zu ermöglichen und gezielt zu fördern, hat eine grosse Wirkung. Kinder brauchen in erster Linie eine anregungsreiche Lernumgebung, in der sie vielfältige Erfahrungen mit sich und der Welt sammeln können.</p> <p><b>Frühe Förderung erhöht die Chancengerechtigkeit</b> Angebote und Massnahmen von guter Qualität in der frühen Kindheit erhöhen die Chancengerechtigkeit. Die grossen Unterschiede in den motorischen, sprachlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen beim Eintritt in den Kindergarten können reduziert werden.</p> <p><b>Frühe Förderung beeinflusst den späteren Schulerfolg</b> Der spätere Schulerfolg hängt massgeblich von den Lernerfahrungen vor dem Schuleintritt ab und die sogenannten «Vorläuferfähigkeiten» sind die Basis für den späteren Schulerfolg. Der Schule gelingt es nicht, die Leistungsunterschiede während der obligatorischen Schule zu verringern.</p> <p><b>Frühe Förderung entlastet die Schulen</b> Die Schulen können entlastet werden, wenn der zeitliche, personelle und finanzielle Aufwand für das Fördern von Kindern mit Entwicklungsrückständen und für sonderpädagogische Massnahmen geringer wird.</p> <p><b>Frühe Förderung fördert die soziale Integration</b> Frühe Förderung hilft mit, Brücken zu bauen. Vernetzte und gut zugängliche Angebote für kleine Kinder und ihre Eltern fördern die soziale Integration in die Gesellschaft.</p>	

	<p><b>Frühe Förderung lohnt sich aus wirtschaftlicher Sicht</b> Der wirtschaftliche Nutzen von Früher Förderung im Vorschulalter wird in zahlreichen Studien belegt. Wenn Kinder vor dem Schuleintritt qualitativ hochstehende Förderung erhalten, dann werden ihre Bildungschancen erhöht, sie haben bessere Schulleistungen und weniger Schulabbrüche. Längerfristig schränkt eine gelingende Bildungsbiografie das Armutsrisiko ein, weil die Teilhabe an der Arbeitswelt und der Gesellschaft verbessert wird. Zudem können Angebote der Frühen Förderung kostspielige Interventionen verhindern.</p> <p><b>Frühe Förderung fördert die Gleichstellung</b> Frühe Förderung schafft nicht nur längerfristig eine Basis für eine gelingende Berufsbiografie der Kinder, sondern unterstützt auch die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit der Eltern.</p>	
<b>Konsequenzen bei Nichtrealisierung</b>	<p>Es besteht die Gefahr, dass die Kosten für die Sonderpädagogik beim Schuleintritt weiterhin ansteigen. Da diese Kinder gemäss Fachpersonen entsprechenden Bedarf aufweisen und damit eine Unterstützung notwendig ist, wird der Gemeinde eine passive Rolle zugewiesen: auf steigende Kosten kann Egg bloss reagieren, nicht aber agieren.</p> <p>Ohne ein koordiniertes und qualitativ gutes Angebot sind Doppelspurigkeiten in den Angeboten zu erwarten.</p> <p>Ohne gezielte Massnahmen für Familien mit einem fremden Sprach- und Kulturhintergrund bestehen weiterhin vielschichtige Probleme mit der Migration in den Bereichen der Bildung, Gesundheit und Soziales.</p>	
<b>Ressourcen</b>	<p><b>Ressourcen</b> Projektleitung</p> <p>Arbeitsgruppe</p>	<p><b>Menge</b> Ist im ordentlichen Auftrag des Bereichsleiter Gesellschaft enthalten</p> <p>Besteht aus Akteuren, die ihre Leistung in ihrem beruflichen Umfeld oder in der Freizeit erbringen.</p>
<b>Budget</b>	<p>Für die Bearbeitung des Projektes fallen keine budgetrelevanten Kosten an.</p> <p>Allfällig anfallende Kosten, die sich aus den Ergebnissen des Projektes ergeben, werden beim Gemeinderat beantragt.</p>	
<b>Risiken- und Unsicherheiten</b>	<p>Fehlende zeitliche Ressourcen können zu Verzögerungen im Projektablauf führen. Ungeduld einiger Akteure (bedingt durch Wichtigkeit) kann zu übereilten Entscheiden führen Die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure gehen so weit auseinander, dass es zu keiner Einigung kommt.</p>	
<b>Projektentscheidung</b>	<p><b>Freigabe</b> Abnahme des Projektauftrages durch den Gemeinderat</p>	<p><b>Freigabe am</b> Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<b>Zielüberprüfung bei Projektabschluss</b>	<p><b>Wer</b> Operative Ziele Projektteam Gemeindeschreiber</p> <p>Monitoring Projektteam Steuergruppe</p>	<p><b>Wann</b> Laufend</p> <p>Laufend</p>

	<p>Abschluss von Teilzielen Projektteam Steuergruppe Gemeinderat</p> <p>Abschluss bei Projektende Projektteam Steuergruppe Gemeinderat</p>	<p>Bei jeweiligem Abschluss der Teil- ziele</p> <p>Dezember 2022</p>
<b>Ergebnis der Überprüfung bei Projektabschluss</b>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
<b>Sonstige relevanten Informationen</b>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
<b>Anlagen</b>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	